

Auf der Suche nach Rosalia

NATURSCHUTZBUND startet Suchaktion nach alt- und totholzbewohnenden Käfern

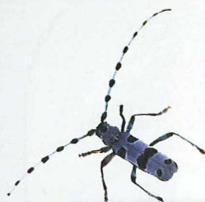
Der NATURSCHUTZBUND NÖ organisiert im Rahmen der Artenvielfalt-Kampagne vielfaltleben eine große Suchaktion nach dem Alpenbock *Rosalia alpina*, mit dem Ziel, mehr über seine Verbreitung zu erfahren und die Bedeutung von Totholz als Lebensraum für diesen und andere „Riesen“ unserer Käferwelt (Eremit, Gr. Eichenbock, Hirschkäfer etc.) aufzuzeigen. Mit Hilfe der Bevölkerung hofft man, wertvolle Hinweise auf die versteckt liegenden

Vorkommen in Niederösterreich zu erhalten. Der Alpenbock lebt in sonnigen, bodentrockenen Buchen- und Bergmischwäldern mit ausreichendem Alt- und Totholzbestand. Alte Bäume findet man aber heute leichter auf Wandkälendern als im wirklichen Wald.

Ein gemeinsamer Workshop von NATURSCHUTZBUND NÖ, der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen (AÖE), der Wiener Umweltschutzabteilung/MA 22 und der Österreichischen Gesellschaft für Entomofaunistik (ÖGEF) Ende Februar d. J. brachte ein ernüchterndes Ergebnis zutage: Geschieht nicht bald etwas, wird es für manche Arten zu spät sein, denn der Erhaltungszustand der xylobionten (totholzbewohnenden) Käfer ist in der Alpenrepublik „unzureichend“ oder gar „schlecht.“ Um Abhilfe zu schaf-

fen, muss dringend mehr Grundlagenforschung finanziert werden, denn das Wissen über Bock-, Pracht- und Hirschkäfer ist immer noch dürftig. Insbesondere Waldbesitzer sind kaum informiert, was für die Käferarten im Zusammenhang mit den EU-Richtlinien zu tun ist.

Ein weiterer Workshop zum Thema gab am 21. 6. Naturschutz, Wissenschaft und Forstwirtschaft Gelegenheit, sich über Verbreitung und Schutzmaßnahmen für gefährdete Käferarten auszutauschen. NATURSCHUTZBUND NÖ, Ökoteam und Bundesforste diskutierten über Artenschutz und Verbreitung von holzbewohnenden Käfern. Die konkrete Umsetzung von Fördermaßnahmen wurde in einem ÖBf-Revier des Biosphärenparks Wienerwald besichtigt. HA



Bitte melden.....

...wer beim Spaziergang oder bei der Arbeit im Wald den blau-schwarz gefärbten Alpenbock gesehen hat, möge diese Beobachtung entweder online auf www.naturbeobachtung.at oder www.no.e.naturschutzbund.at (>Projekte >Alpenbock >Fragebogen zum Download) melden oder telefonisch beim NATURSCHUTZBUND NÖ 01/402 93 94.

Aktionsplan Wildkatze



Präsentation des Aktionsplans Wildkatze: Projektleiterin Ingrid Hagenstein, Umweltminister Niki Berlakovich, ÖNB-GF Birgit Mair-Markart, Wildkatzenpatin Claudia Reiterer, Raiffeisen-Generalanwalt Christian Konrad (v.l.n.r.)

Um der Wildkatze auf die Spur zu kommen, hat der NATURSCHUTZBUND in enger Zusammenarbeit mit der „Plattform Wildkatze“ einen Aktionsplan mit Maßnahmen ausgearbeitet. Darin sind Strategien festgelegt, um das scheue Waldtier in Österreich wieder heimisch zu machen. Umwelt-

minister Berlakovich stellte den Aktionsplan am 4. 3. in Wien der Öffentlichkeit vor. Die Mittel dafür kommen aus der Kampagne vielfaltleben, die gemeinsam von Lebensministerium, NATURSCHUTZBUND, WWF und BirdLife durchgeführt wird.

In der Roten Liste gefährdeter Säugetiere werden Wildkatzen noch als ausgestorben oder verschollen geführt. Es gibt aber immer wieder Hinweise sowie wenige Nachweise in unserem Land.

Unter der Federführung der beiden Biologen Leo Slotta-Bachmayr und Sarah Friembichler entstand eine wichtige Arbeitsgrundlage, die das Wildkatzenprojekt in Österreich auf sichere Beine stellt. Wesentlichen Anteil am Gelingen des Aktionsplans hat die „Plattform Wildkatze“, eine Koopera-

tion aus NATURSCHUTZBUND Österreich, Nationalpark Thayatal, Zentralstelle Österreichischer Landesjagdverbände, Tiergarten Wels, Österreichischen Bundesforsten, Alpenzoo Innsbruck-Tirol und Naturhistorisches Museum Wien. Sie hat sich zum Ziel gesetzt, das Vorkommen der Europäischen Wildkatze in Österreich zu erheben, geeignete Lebensräume zu erhalten sowie Gefährdungsursachen zu erkennen und zu verringern. Wichtiger Partner des Wildkatzenprojektes ist auch der Raiffeisenverband, der es mit dem NÖ Landesjagdverband ermöglichte, die Koordinations- und Meldestelle für die Wildkatze beim NATURSCHUTZBUND Österreich zu etablieren.

Info zur Wildkatze, zum Aktionsplan (Download), zum Fragebogen usw. finden Sie auf der neuen gemeinsamen Website www.wildkatze-in-oesterreich.at

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 2010

Band/Volume: [2010_3](#)

Autor(en)/Author(s): Hagenstein Ingrid

Artikel/Article: [vielfaltleben- Auf der Suche nach Rosalia; Aktionsplan Wildkatze 8](#)